



 Ökologischer Stadtplan

© Andreas [FranzXaver] Süß

Langzeittest für das ökologische Bauen – Block 6

Das Wasserkonzept im Block 6 in Berlin-Kreuzberg wurde als Projekt der IBA 1987 entwickelt und umfangreich beforscht. Es kombiniert Maßnahmen des ökologischen Bauens und basiert vor allem auf integrierten Wasserkonzepten. 2006/2007 erfolgten eine Optimierung und Umgestaltung. Block 6 zeigt drei Phasen der Projektentwicklung im innovativen Umgang mit der Ressource Wasser.

Das Regenwasser wird am Standort bewirtschaftet, Abwasser wird in Schwarz- und Grauwasser getrennt. Das phosphor- und stickstoffhaltige Schwarzwasser aus den Toiletten gelangt direkt in die Kanalisation bzw. wird im Forschungsprojekt ROOF WATER-FARM zu Flüssigdünger aufbereitet. Im Rahmen der Forschung wird das aufbereitete Grau- und Regenwasser auch für die Hydroponik (Pflanzenzucht) oder Aquaponik (Fisch- und Pflanzenzucht) genutzt. Das Grauwasser z.B. aus Duschen, Küchen, Waschmaschinen kann als Betriebswasser aufbereitet, zur Toilettenspülung und für die Freiflächenbewässerung verwendet werden.



© Andreas [FranzXaver] Süß

Blick auf das integrierte Wasserkonzept im Hof des Block 6.

Projektsteckbrief

Adresse

Dessauer Straße/
Bernburgerstraße
10963 Berlin

Begleitforschung bis 1993

Optimierung/Umgestaltung
2006 und 2007

Auszeichnung 2009:
Preisträger des deutschland-
weiten Wettbewerbs „365 Orte
im Land der Ideen“

2013 bis 2016 Integration in das
Projekt „Sektorübergreifende
Wasserressourcennutzung durch
gebäudeintegrierte Farmwirt-
schaft ROOF WATER-FARM“

Bauzeit

Baufertigstellung 1987
innerhalb der internationalen
Bauausstellung (IBA 1987)

Ökologisches Gesamtkonzept

- Erhalt eines „technischen Denkmals“ und Wiederherstellung eines Biotops
- Grauwasserrecycling, Betriebswassernutzung
- Betriebskostenminimierung
- Betriebsgebäude als Möglichkeit zur „Umweltbildung“

Regenwasserbewirtschaftung

- Rückhalt und Verdunstung des Regenwassers über Dachbegrünung
- Reinigung und Verdunstung des Regenwassers in der ehemaligen Pflanzenkläranlage
- Versickerung des Überlaufs am Standort
- Keine Regenwasserableitung in die Mischkanalisation
- im Rahmen des Forschungsprojektes ROOF WATER-FARM Nutzung des Regenwassers in Verbindung mit der Kultivierung von Pflanzen (Hydrokultur) und Fischen (Aquakultur)

Monitoring

- Begleitforschung bis 1993 durch die TU Berlin, gefördert durch das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau und das Land Berlin als Forschungsvorhaben des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (EXWOST) im Forschungsfeld „Stadtökologie und umweltgerechtes Bauen“
- 2013 bis 2016 Integration in das Verbundprojekt ROOF WATER-FARM, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme Intelligente und nachhaltige Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (INIS) innerhalb des Programms Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA).

→ www.stadtentwicklung.berlin.de/oekologischer-stadtplan/

Effekte der Regenwasserbewirtschaftung



Bewohner



Umwelt



Ökonomie

Nutzen auf
Gebäudeebene

Verbesserung des
Stadtklimas

Erhöhung der
Biodiversität

Erhöhung der
Grundwasser-
neubildung

Schutz der Ober-
flächengewässer

Hohe Ressourcen-
effizienz



© Andreas [FranzXaver] Süß

Regenwasserbewirtschaftung in ehemaliger Pflanzenkläranlage und Versickerungsmulde.